

## PROGRAMM

Karl Eulenstein, Nidden bei Haus Blode, um 1935  
Titel: Grabscher Haken, 1967

### FÜHRUNG

**am 18. Juni 2013, 14.30 Uhr**

**Das Erleben des Elementaren. Der Expressionist Karl Eulenstein**

Sonderführung im Rahmen der Reihe „Museum erleben“ mit Dr. Jörn Barfod

**Eintritt 5,- € (inkl. Kaffee und Gebäck)**

### KÜNSTLERISCHE SOMMERAKADEMIE

**1. bis 5. Juli 2013, täglich 13.30 bis 16.30 Uhr**

**Expressionismus und Moderne**

Die Künstlerin Elena Steinke führt die Teilnehmer an expressionistische Malweisen heran und leitet das Ausprobieren verschiedener Techniken an.

Teilnehmer: Jugendliche (ab 15 Jahren) und Erwachsene

**Kosten 35,- €, ermäßigt 25,-€, Anmeldung erforderlich**

### SOMMERFERIENPROGRAMM

**29.7. bis 2.8.2013, täglich 13.30 bis 16.30 Uhr**

**„Das große Farbexperiment“**

Ein spannendes Sommerferienprogramm für unsere jüngeren Besucher.

Alter: von 6 bis 10 Jahren

**Kosten inkl. Material 30,- €, Anmeldung erforderlich**

### KREATIVE SCHREIBWERKSTATT

**6. Oktober 2013, 11 bis 16 Uhr**

In diesem Workshop beschäftigen sich die Teilnehmer mit dem Begriff „Das Elementare“. Ausgehend von eigenen persönlichen Erfahrungen nähern sie sich sprachlich und gestaltend dem Künstler Karl Eulenstein und seinem Werk an. Für Erwachsene.

Leitung: Jutta Pruchner

**Kosten 10,- €, Anmeldung erforderlich**

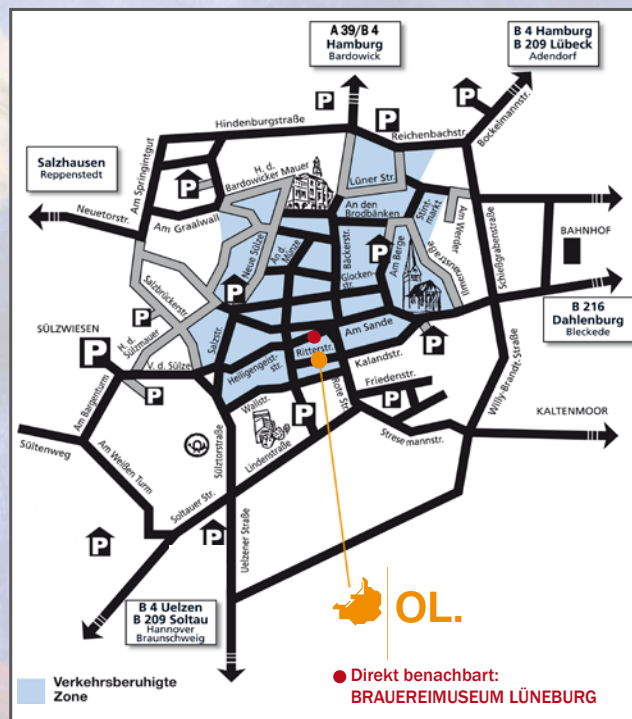


Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien



Niedersachsen

Das Museum wird gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und aus Mitteln des Landes Niedersachsen



Ostpreussisches Landesmuseum  
Ritterstraße 10, 21335 Lüneburg  
Telefon: 04131 75 99 50 | Telefax: 04131 75 99 511  
info@ol-ig.de

[www.ostpreussisches-landesmuseum.de](http://www.ostpreussisches-landesmuseum.de)



Folgen Sie uns auf Facebook:  
[www.facebook.com/OstpreussischesLandesmuseum](http://www.facebook.com/OstpreussischesLandesmuseum)

Öffnungszeiten: Di-So 10-18 Uhr  
Eintritt: 4,00 / 3,00 Euro, Familienkarte: 6,00 Euro  
Familienfreundlich: Kinder bis 16 Jahre Eintritt frei!

Unterstützen auch Sie unsere Arbeit:  
Spendenkonto Ostpreussisches Landesmuseum  
Sparkasse Lüneburg | BLZ 240 501 10 | Konto 78 006  
oder auch durch ehrenamtliche Mithilfe!

## DAS ERLEBEN DES ELEMENTAREN



## DER EXPRESSIONIST KARL EULENSTEIN

**18.5. - 13.10.2013**

Ostpreussisches  
Landesmuseum  
Lüneburg





Karl Eulenstein,  
Nidden, um 1940

## KARL EULENSTEIN

## DAS ERLEBEN DES ELEMENTAREN

Von links:  
Heuernte in der Niederung, 1961  
Häuser in Kampen, 1960  
Birken am Strand, 1961



„Die Natur gibt nur das Stichwort, den Formungsdrang im Künstler zur Entladung zu bringen.“, schrieb der Maler Karl Eulenstein über seine Kunst. „Das Erleben des Elementaren“ nannte der Kunsthistoriker Günter Krüger das entscheidende Merkmal eines ostpreussischen Expressionismus. Karl Eulenstein gehört zu seinen Hauptvertretern.

1892 in Memel geboren, entstammte Karl Eulenstein einem kleinbürgerlichen Umfeld. Schon mit 10 Jahren verlor er seinen Vater und musste bald zum Familienunterhalt beitragen. Er lernte Buchhalter. Das Malen und Geigenspiel blieben Freizeitbeschäftigung. 1914-18 war er Soldat im Ersten Weltkrieg. Erst danach schaffte er den Schritt zur Malerei und ging an die

Königsberger Kunstakademie. Dort studierte er bei Richard Pfeiffer und Arthur Degner bis 1923. Ab 1926 lebte er als freischaffender Künstler in Berlin, doch zog es ihn jedes Jahr im Sommer in seine Heimat, ins Memelland und auf die Kurische Nehrung.

Willkür und Widersprüchlichkeit der nationalsozialistischen Kunstdiktatur erlebte er hautnah, einige seiner Arbeiten wurden als „entartet“ beschlagnahmt. Andererseits konnte er bis 1944 an Ausstellungen teilnehmen. Verkauft wurde jedoch kaum etwas, da er in seinem Stil zu eigenständig blieb.

Die Ausstellung wird anschließend in der Kunstgalerie in Memel/Klaipeda (Litauen) gezeigt.

Im Bombenkrieg verlor Eulenstein 1945 fast sein gesamtes malerisches Werk. Nur mühsam begann er, Neues zu schaffen. Für seine Bekanntheit zu Lebzeiten aber auch nach dem Tod bedeutete der Verlust allerdings eine schwere Einbuße. Wie viele Künstler aus dem Osten blieb er dadurch weniger bekannt. Umso wichtiger ist die Wiederentdeckung seines bedeutenden Werkes heute.

Wie manche seiner Freunde traf es ihn schwer, dass er nicht mehr nach Ostpreußen und auf die Kurische Nehrung reisen konnte. Doch auch aus der Ferne schuf er wiederum sein Bild dieser Landschaften und ihrer Menschen, mit wachsender Konzentration der Formen und Intensität der Farben. Karl Eulenstein starb 1981 in Berlin.



Von links:  
Erste Ausfahrt,  
1931  
Sonnenuntergang,  
um 1960  
Am Seestrand,  
1951

